

„Pflege auf hohem Niveau“ gelobt

Niederbayerischer Europaabgeordneter Weber zu Besuch bei der Isar-WG

Mamming. (li) Als die perfekte Alternative zum Pflegeheim erachtete kürzlich der Niederbayerische Europaabgeordnete Manfred Weber die ab Januar dieses Jahres ihrer Bestimmung übergebene ambulant betreute Wohngemeinschaft „Isar-WG“ bei seiner kurzen Stippvisite in Mamming. Er machte Bürgermeister Georg Eberl ein großes Kompliment dafür, denn nicht überall werde es als selbstverständlich erachtet, solche Einrichtungen in die Mitte des Dorfes zu integrieren.

Seniorenpolitisch gesehen entspreche die „Isar-WG“ dem Ziel der CSU, älteren und pflegebedürftigen Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Dies lag auch im Interesse von Bürgermeister Georg Eberl und dem Gemeinderat. Als sich nach langer Suche nach einem geeigneten Standort hierfür die Chance eröffnet hatte, nutzte man diese, um den älteren Bewohnern alle Vorzüge der Nahversorgung, der Kulturangebote sowie einige diverse Annehmlichkeiten mehr zu eröffnen und sie in das Gemeindegeschehen zu integrieren.



MdEP Manfred Weber besuchte zusammen mit Bürgermeister Georg Eberl die Bewohner der Isar-WG.

Eigentlich eine Selbstverständlichkeit – ist es aber leider den Erfahrungen nach keinesfalls. Meistens

findet man sie „ruhig am Ortsrand gelegen“. Was die Pflege anbetrifft, ist in einem Positionspapier der

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) verankert, ein hohes Niveau der Pflegeleistungen sicherzustellen und man hält eine grundlegende Reform und Umgestaltung der Pflegeversicherung und der bisherigen Pflegereformen für dringend erforderlich. „Die Belange der hilfe- und pflegebedürftigen Menschen müssen dabei im Mittelpunkt stehen und ihre Würde und Individualität geachtet werden!“ meinte MdEP Manfred Weber, der im Gespräch mit Bürgermeister Eberl die Wichtigkeit Europas besonders auch in seniorenpolitischen Fragen herausstellte.

„Die europäische Politik gewinnt hier zunehmend an Bedeutung, weil der demografische Wandel eine Herausforderung für fast alle europäischen Staaten bedeutet. Eine Politik des aktiven Alters, verstanden als Querschnittspolitik, die Seniorenfragen in allen europäischen Politikbereichen betrachtet, wird immer dringender“, meinte er. Deshalb sei es enorm wichtig, sich an der Europawahl zu beteiligen und die entsprechenden Weichen zu stellen, schließlich wird jeder Mensch älter, auch wenn man in jüngeren Jahren nicht gerne daran denkt.

Der Europaabgeordnete Manfred Weber versprach, sollte er nach zehn Jahren Wirkens im Europaparlament wieder die Gelegenheit erhalten und gewählt werden, sich auch weiterhin für seine niederbayerische Heimat und deren Menschen bestmöglichst einzusetzen.